



Der dritte Wassertank des Lessinggymnasiums wurde 2023 an der Ndauni Secondary School eingeweiht. Eine Secondary School (englisch-sprachig) umfasst die Jahrgänge 9–12 und führt zum Abitur.

Hungersnot durch Klimawandel

Durch den Klimawandel ausgelöst gab es 2022–2024 mehrere Dürreperioden. Die Kulturpflanzen der Kleinbauern verdorrten. Auch die Regierung konnte kein Schulessen gewährleisten. Schülerinnen und Schüler erhielten zum Frühstück eine Tasse süßen Milchtees. Anstelle eines Mittagessens nahmen sie einen Stängel Zuckerrohr mit in die Schule. Der süße Saft sollte das Hungergefühl dämpfen. Abends gab es manchmal einen kleinen Maisbrei. Die einzige Chance, an den Ganztagschulen ein Mittagessen bereitzustellen, liegt in der Anlage und Pflege von bewässerten Schulgärten.



1. Spendenlauf 2015, organisiert vom Erdkunde-Leistungskurs von Frau Prendel.



Oben symbolische Spendenübergabe des **2. Spendenlaufes 2019**, organisiert von fünf Schülerinnen des 11. Jahrganges.

3. Spendenlauf 2024, organisiert von Frau Prendel.



Das Ziel: Minderung der Hungersnot durch mehrere Schulgärten an drei Schulen

Informationen über die Entwicklungsprojekte in Kenia liefert ein NEWSLETTER. Wer ihn beziehen möchte, schreibe an:

christoph.stein@wasser-fuer-kenia.de

Wir suchen ehrenamtliche Unterstützung bei der Aktualisierung der Homepage (WordPress): <https://wasser-fuer-kenia.de/>

Spendenkonto Wasser für Kenia e.V.
IBAN DE 73 2695 1311 0161 3691 3

Erdkunde-Leistungskurs wirbt für den 1. Spendenlauf 2015



10 Jahre Lessinggymnasium für Afrika aktiv





Wasser-Holen statt Schulbesuch

In vielen Ländern südlich der Sahara gibt es die Tradition, dass die Frauen für den Wasserbedarf im Haushalt sorgen müssen. Wenn durch eine vom Klimawandel bewirkte Dürre die Wasserholwege zu lang werden, dann müssen die Mädchen ihren Schulbesuch unterbrechen und diese Aufgabe übernehmen.



<https://wasser-fuer-kenia.de/kenia-film/>

„Wasser-Ernte“ durch Schuldächer

Fängt man in der Regenzeit das Wasser von den großen Schuldächern auf und speichert es in einem Wassertank, dann gibt es genug Trink- und Kochwasser. Das Lessinggymnasium hat 2016 den Bau des ersten Wassertanks finanziert.



Schülerinnen der Mutembuku Primary School freuen sich über den Wassertank.

Asante sana = Vielen Dank

Die Mädchen können dauerhaft zur Schule gehen.



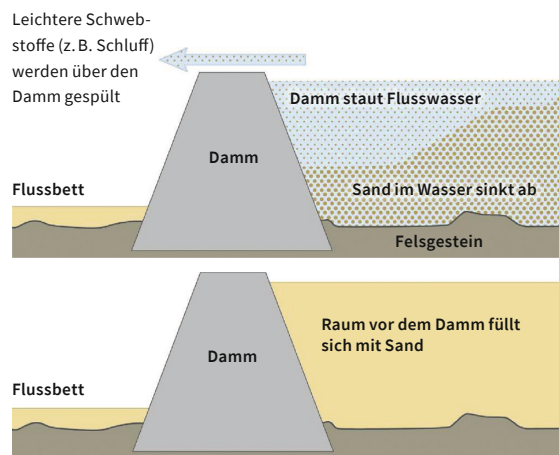
Der zweite Wassertank des Lessinggymnasiums steht an der Mukelenzi Primary School, 2021 vom Bischof geweiht.

2023 wurde der 3. Wassertank des Lessinggymnasiums an einer Secondary School eingeweiht:

Jetzt können 600 Mädchen zur Schule gehen.



Acht Monate im Jahr regnet es nicht. Dann sind auch die Flusstäler ausgetrocknet. Wird dort ein niedriger Beton-Damm gebaut, dann lagert das Hochwasser in der nächsten Regenzeit vor dem „Sand-Damm“ eine Sandschicht ab.



In dieser dicken Sandschicht wird viel Flusswasser für die nächste Trockenzeit gespeichert

Sanddämme speichern unterirdisch Wasser.

Gräbt man die obere Sandschicht ab, dann tritt das Wasser zu Tage. Das Lessinggymnasium hat für 2 Sanddämme gesorgt.



Bei den Entwicklungsprojekten bezahlen die Spender*innen das Baumaterial und die Anleitung eines kenianischen Wasserbau-Ingenieurs. Die Handarbeit verrichten die Nutzer*innen. Sie erhalten keine Geschenke sondern ...

Hilfe zur Selbsthilfe.



Die Kinder müssen viel Feuerholz sammeln.

In Schulen und Haushalten wird im ländlichen Raum auf offenem Feuer mit Holz gekocht. Eine Landschule mit ca. 250 Schülerinnen und Schülern benötigt pro Jahr ca. 160 Tonnen Feuerholz für die Schulküche.

Eine neue Schulküche spart Feuerholz.



Ein gemauerter Ofen spart die Hälfte des Holzes, erzeugt wenig gesundheitsschädlichen Qualm, erleichtert damit die Arbeit der Köchinnen und reduziert die Treibhausgase. Das Lessinggymnasium hat einen holzsparenden Schulofen an der Mutembuku Primary School finanziert.



Ein weiterer Schulofen ist an der Mukelenzi Primary School geplant.

Gemauerte Öfen – Ein Segen für Schulkinder